

## Dezembernacht

Feldhüter haben in einem Geräteschuppen  
(Steckrübenacker, Pflaumenbäume, Flußwind)  
Eine Geburt aufgespürt, hier unzulässig.  
Flüchtlinge gehören ins Lager und registriert.  
Der Schafhirt kam dazu, ein junger Mann,  
Der ging mit einem Stecken übers Mondfeld.  
Sein Hund mit Namen Wasser sprang an der Hütte hoch.  
Ein Alter drinnen gab Auskunft, er sei nicht der Vater.  
Die Feldhüter verlangten Papiere. Das Neugeborene schrie.  
Die Schafe versperrten die Straße. Drei Automobile,  
Ein Mercedes, ein Bentley, eine Isetta hielten an.  
Drei Herren stiegen aus, drei Frauen, schöner als Engel,  
Fragten, wo sind wir, spielten mit den Lämmern.  
Spenden sie etwas, sagten die Feldhüter.  
Da gaben sie ihnen  
Ein Parfüm von Dior, einen Pelz, einen Scheck auf die Bank von England.  
Sie blieben stehen und sahen zu den Sternen auf.  
Glänzte nicht einer besonders? Ein Raureif fiel,  
Die kleine Stimme in der Hütte schwieg.  
Ein Mercedes, ein Bentley, eine Isetta fuhren an  
Und summten wie Libellen. Der Hirte schrie:  
Fort mit euch Schafen, fort mit euch Lämmern.  
Ist das Kind gestorben? Das Kind stirbt nie.

Marie Luise Kaschnitz (1901 – 1974)